

## MEDIENMITTEILUNG

# myclimate lanciert erstes Paris-konformes Klimaschutzlabel im deutschsprachigen Raum

Zürich, 24. Januar 2023 – Mit Inkrafttreten des Pariser Abkommens wurden neue Regeln für den privaten CO<sub>2</sub>-Markt aktiv, die zu mehr internationaler Transparenz beim Klimaschutz führen. Diese sollen insbesondere verhindern, dass Emissionsreduktionen von mehr als einem Akteur verbucht werden. Allerdings verzögert sich die Umsetzung der dafür notwendigen Mechanismen in der Praxis. Als Folge ist der Erwerb von Zertifikaten zur Auszeichnung von «Klimaneutralität» zurzeit nicht mehr möglich. myclimate geht deshalb neue Wege und lanciert als erste gemeinnützige Klimaschutzorganisation im deutschsprachigen Raum ein neues Impact-Label: «Wirkt. Nachhaltig – inklusive Tracking-Möglichkeit der eingesetzten Gelder.

Um die Pariser Klimaziele noch erreichen zu können, braucht es dringend privatwirtschaftliches Engagement für den Klimaschutz. Dazu gehört neben der Reduktion von eigenen Emissionen auch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten. Bislang konnten Unternehmen ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck über dadurch generierte Emissionsreduktionszertifikate ausgleichen und erhielten dafür ein «Klimaneutral-Label». Nach Einführung der neuen Regeln ist dies nun nicht mehr möglich. Gängige Klimaschutz-Label können dadurch nicht mehr neu ausgegeben werden. Deshalb bringt myclimate ein neues Impact-Label unter der Bezeichnung «Wirkt. Nachhaltig» auf den Markt – als erste gemeinnützige Organisation.

### Doppelzahlungen sollen vermieden werden

myclimate schliesst damit eine aktuelle Klimaschutz-Lücke, die ausgerechnet durch das Pariser Abkommen entstanden ist: Im Zentrum der durch das Pariser Abkommen initiierten regulatorischen Änderungen stehen die «Corresponding Adjustments» (CAs) genannten Abtretungsverträge zwischen Unternehmen, die Klimaschutzprojekte finanzieren, und dem Gastland, in dem das Klimaschutzprojekt durchgeführt und wo die Emissionsreduktion effektiv generiert wird. Mit den CAs soll eine Doppelzählung der Emissionsreduktion ausgeschlossen werden. Damit wird verhindert, dass sich sowohl die ein Klimaschutzprojekt finanzierende Partei als auch das Gastland des betreffenden Projekts gleichzeitig die erzielte Klimaschutzleistung anrechnen.

### Corresponding Adjustments verursachen Zertifikate-Vakuum

Die Ausstellung der CAs obliegt dem jeweiligen Gastland. Doch bislang hat noch kein Staat CAs ausgestellt - wodurch immer klarer wird, dass CAs nicht so rasch wie erhofft zur Verfügung stehen werden. Dies führt zu einer Vakuumsituation für gängige Zertifikate von Klimaschutzorganisationen. Sie können ohne CAs nicht mehr neu ausgegeben werden. Dies betrifft nicht nur myclimate, sondern alle Akteure des freiwilligen CO<sub>2</sub>-Marktes weltweit. Zukünftig müssen Emissionsreduktionen zunächst automatisch den Ländern gutgeschrieben werden, in denen die Klimaschutzprojekte stattfinden. Organisationen wie myclimate können die CO<sub>2</sub>-Zertifikate aus ihren Klimaschutzprojekten nur noch an Unternehmen weiterverkaufen, wenn das Land, in dem das Projekt stattfindet, die Reduktionen über Corresponding Adjustments abtritt, anstatt sie für das eigene Klimaziel zu verwenden. Ohne CAs können Unternehmen, die Klimaschutzprojekte finanziell unterstützen, die dadurch eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht mehr zur Aufrechnung von ihren an einem anderen Ort verursachten Emissionen nutzen. Damit entfällt die Grundlage für gängige Labels, so auch für das myclimate Klimaneutral-Label in seiner bisherigen Form. Denn in Zukunft wird myclimate dieses nur noch für Emissionsreduktionszertifikate in Verbindung mit Corresponding Adjustments (CAs) vergeben - wobei bislang unklar ist, wann und wie viele es davon geben wird.

## Neues myclimate Impact-Label schliesst Klimaschutz-Lücke

Als erste gemeinnützige Klimaschutzorganisation im deutschsprachigen Raum bietet myclimate deshalb eine an die internationalen Regeln angepasste Klimaschutz-Zertifizierung an. Das neue myclimate Impact-Label «Wirkt. Nachhaltig» zeichnet Unternehmen aus, die für die von myclimate berechneten CO<sub>2</sub>-Emissionen Klimaschutzprojekte finanzieren. Die dabei generierten Emissionsreduktionen werden aber nicht dem eigenen Klimaziel angerechnet, sondern dem Gastland des Klimaschutzprojektes «gespendet». Neben dem Vermeiden und Reduzieren eigener Emissionen ist dies ein wichtiger Beitrag zu einer Klimastrategie in Richtung Nettonull.

«Mit dem neuen Impact-Label unterstreichen wir unseren Anspruch, als Klimaschutzpionierin bei hochqualitativen und verantwortungsvollen Klimaschutzauszeichnungen an der Spitze zu stehen», sagt Stephen Neff, CEO von myclimate. «Es ist uns wichtig, die Bemühungen von Unternehmen in der neuen 'Paris-Welt' anzuerkennen und Unternehmen kompetent mit Beratung und einem passenden Label zu unterstützen, das der aktuellen Klimaschutzrealität entspricht.»

## Transparenz und Glaubwürdigkeit durch Trackingnummer

Neben seiner Paris-Konformität bietet «Wirkt. Nachhaltig» einen weiteren gewichtigen Vorteil: Mithilfe der im myclimate Impact-Label integrierten Trackingnummer ist online jederzeit einsehbar, wie hoch die berechneten CO<sub>2</sub>-Emissionen sind und welches myclimate-Projekt mit der Finanzierung unterstützt wird. Das myclimate Impact-Label «Wirkt. Nachhaltig» mit Trackingnummer bietet so den Klimaschutz-Investoren höchste Transparenz und zeichnet sie gleichzeitig als Firmen aus, die sich freiwillig für Klimaschutz einsetzen und sich so proaktiv für eine Klimastrategie in Richtung Netto-Null engagieren. myclimate stellt mit dem Impact-Label sicher, dass auch weiterhin ein Anreiz für freiwillige Klimaschutzmassnahmen besteht, bei denen neben dem Vermeiden und Reduzieren von Emissionen auch externe Emissionsreduktionen ermöglicht werden. Die finanzierten myclimate-Klimaschutzprojekte, die nach höchsten internationalen Standards umgesetzt werden, reduzieren nachweislich CO<sub>2</sub>-Emissionen. Sie verbessern zudem die Lebensqualität der jeweiligen lokalen Bevölkerung, fördern die Biodiversität und tragen zum Erreichen der Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) der UN bei.

## Hinweise für die Presse

- Wir bieten Ihnen Interviews mit myclimate-Klimaexpert\*innen an.
- Mehr zu den Hintergründen der Corresponding Adjustments, zu Doppelzählungen und zu den Entscheidungen der Klimakonferenzen [erfahren Sie hier](#).
- Alles Wissenswerte über das neue Impact-Label finden Sie [auf dieser Seite](#).
- Hier finden Sie [Bildmaterialien](#) zur freien Verwendung.

**Für weitere Informationen oder Interviewanfragen kontaktieren Sie bitte:**

### Kathrin Dellantonio

Mediensprecherin myclimate  
[kathrin.dellantonio@myclimate.org](mailto:kathrin.dellantonio@myclimate.org)  
T +41 44 500 37 61

### Stiftung myclimate

Pfingstweidstrasse 10  
8005 Zürich  
Schweiz  
[www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
T +41 44 500 43 50

## Über myclimate

myclimate ist Partner für wirksamen Klimaschutz – global und lokal. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Privatpersonen will myclimate durch Beratungs- und Bildungsangebote sowie eigene Projekte die Zukunft der Welt gestalten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation marktorientiert und kundenfokussiert.

Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern im Klimaschutz. Zum Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Veranstalter sowie Privatpersonen. Über Partnerorganisationen ist myclimate in weiteren Ländern wie Deutschland, Österreich, Schweden oder Norwegen vertreten. Gleichzeitig betreut myclimate von Zürich aus Geschäfts- und Privatkunden weltweit.

Mit Projekten höchster Qualität treibt myclimate weltweit messbaren Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran. Seit der Gründung im Jahre 2002 hat myclimate 174 Klimaschutzprojekte in 45 Ländern der Welt entwickelt und unterstützt. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, CO<sub>2</sub> in natürlichen Senken (alternativ: in naturbasierten Projekten) gespeichert (z.B. lokale Aufforstungsmassnahmen) sowie energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards. Internationale Projekte können nach Gold Standard, Plan Vivo oder VCS (inkl. CCB und/oder SD-VISta) zertifiziert werden, Schweizer Projekte nach den Richtlinien des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)/Bundesamt für Energie (BFE) oder den myclimate CH VER-Guidelines. Sie leisten neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich lokal und regional einen positiven Beitrag zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung (SDGs) der UN.

myclimate ermutigt mit handlungsorientierten und interaktiven Bildungsangeboten jede und jeden, einen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten. Mit diesem Ziel wurden bereits in der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein rund 65'000 Schüler\*innen und 11'000 Lernende erreicht, sowie ein weltweites Netzwerk von 1'400 Studierenden und Young Professionals etabliert. Darüber hinaus berät die Stiftung zu integriertem Klimaschutz mit greifbarem Mehrwert. Im Geschäftsfeld CO<sub>2</sub>- und Ressourcen Management unterstützt myclimate Firmen mit Beratung, Analysen, IT-Tools und Labels. Angebote reichen von einfachen Carbon Footprints (Emissionsberechnungen) auf Unternehmensebene bis zu ausführlichen Ökobilanzierungen von Produkten. Erfahrene Berater\*innen helfen beim Identifizieren und Erschliessen von Potentialen in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz.

Die myclimate-Klimaschutzprojekte haben seit Bestehen der Stiftung Tausende von Jobs geschaffen, die Biodiversität geschützt und die allgemeinen Lebensumstände Hunderttausender Menschen verbessert. Nicht zuletzt deswegen hebt das deutsche Umweltbundesamt myclimate als Anbieter für Klimaschutzinvestitionen explizit hervor. Sowohl 2015 als auch 2012 wurden je zwei myclimate-Projekte vom Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zu sogenannten «Game Changing Climate Lighthouse Activities» ernannt und an den UN-Klimakonferenzen in Paris und Doha von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon persönlich geehrt. Weiter gewann das myclimate-Bildungsprojekt «Klimalokal» 2012 den Milestone-Preis, die höchste Auszeichnung im Schweizer Tourismus. Im Mai 2016 wurde myclimate mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis «PrixEco» ausgezeichnet.

[www.myclimate.org](http://www.myclimate.org) / [instagram.com/myclimate](https://www.instagram.com/myclimate) / [facebook.com/myclimate](https://www.facebook.com/myclimate) / [twitter.com/myclimate](https://twitter.com/myclimate)